



*Aktionsvorschlag der Jungen Union Bayern*

# ***„Christbaumsammel- aktion“***

**Herausgeber:**

**Junge Union Bayern**

Landesgeschäftsführer]o: B]MU  
; \f]b[ Yf

Franz-Josef-Strauß-Haus  
Mies-van-der-Rohe-Str. 1  
80807 München

ju@ju-bayern.de  
[www.ju-bayern.de](http://www.ju-bayern.de)  
fb.com/JUBayern  
@JUBayern

12/2016

# Aktion „Christbaumsammelaktion“

## Idee

Die örtliche JU veranstalten eine Christbaumsammelaktion im neuen Jahr. Im Vorfeld legt der Ortsverband ein Datum fest, an dem die Christbäume von der JU eingesammelt werden. Während der ersten Woche des neuen Jahres können die Bürger bei verschiedenen ortsansässigen Geschäften für einen geringen Preis ein Bändchen kaufen, das sie dann als Kennzeichnung an ihrem Christbaum anbringen, der von den JUlern abgeholt werden soll. Dadurch erhalten die Bürger die Möglichkeit ihre Christbäume kostengünstig und fachgerecht zu entsorgen.

## Organisation und Durchführung

### Öffentlichkeitsarbeit:

Die Veranstaltung wird über mehrere Wege beworben: In erster Linie sollten Plakate im Ort angebracht werden, da das die größte Reichweite verspricht. Außerdem kann bei JU-Veranstaltungen (z.B. Podiumsdiskussion mit externen Gästen & Bürgern) für die Aktion geworben werden. Des Weiteren sollte eine Anzeige in der Lokalzeitung und auf der Facebookseite des Ortsverbandes geschaltet werden.

In den Geschäften, in denen Bänder verkauft werden, sollte im Vorfeld Werbung für die Aktion in Form von Flyern oder einem Plakat im Schaufenster gemacht werden, die auch den Preis der Christbaumabholung kommuniziert.

### Organisation:

Um die die Bäume effizient einsammeln zu können, bietet es sich in ländlichen Regionen an, sich um einen Traktor mit Anhänger zu bemühen. Vielleicht gibt es im Ortsverband der JU jemanden, der ein solches Fahrzeug zu Verfügung stellen kann. Eine andere Möglichkeit wäre einen Landwirt aus dem Ort gegen Spritgeld um Hilfe zu bitten.

In der Stadt kann die Aktion mit einem Anhänger bewerkstelligt werden, der aber vermutlich angemietet werden muss, was wiederum mit Kosten verbunden ist. Vielleicht gibt es aber auch ein Mitglied, der ein entsprechendes Fahrzeug zu Verfügung stellen kann.

Zudem müssen die Bänder für die Kennzeichnung der Bäume gekauft werden. In gut sortierten Supermärkten (Metro etc.) lassen sich diese günstig erwerben. Außerdem müssen die Flyer und Plakate gestaltet werden. Abhängig von der Finanzlage können diese auch in einer Druckerei in Auftrag gegeben werden. Die Stückzahl der Flyer orientiert sich dabei an der Zahl der Geschäfte, in denen diese ausgelegt werden. Die Anzahl der Plakate sollte auf die Größe des Ortes angepasst sein. Da die Bäume durch die JU auch fachgerecht entsorgt werden müssen, sollte mit dem zuständigen Wertstoffhof Rücksprache gehalten werden. Eventuell ergibt sich die Möglichkeit von Sonderkonditionen. Vor allem im ländlichen Raum können auch Landwirte bei der Entsorgung helfen.

### **Ziel**

Die JU unterstützt die Bürger bei der fachgerechten Entsorgung der Christbäume, präsentiert sich der Öffentlichkeit und weckt Sympathien.

#### **a) Zielgruppe**

Sämtliche Bürger die ihren Weihnachtsbaum schnell, kostengünstig und ohne großen Aufwand entsorgen wollen.

#### **b) Kosten**

- Fahrzeug: abhängig, ob ein geeignetes Fahrzeug zu Verfügung steht oder nicht.  
Sollte das nicht der Fall sein können hier erhebliche Kosten entstehen!
- Entsorgungspauschale für die Bäume beim Wertstoffhof
- Werbung: Flyer, Plakate
- Bändchen

#### **c) Anmerkung**

Über den Erlös, der mit dem Verkauf der Bändchen erzielt wurde kann der Ortsverband frei verfügen. Sollte das Interesse bestehen einen Teil zu spenden, kann das Geld einer örtlichen sozialen Einrichtung, zum Beispiel einem Kindergarten o. ä., zu Verfügung gestellt werden.

### **Checkliste:**

- Fahrzeug organisiert?
- Bändchen gekauft?
- Rücksprache mit dem Wertstoffhof gehalten?

**Arbeitsaufwand:**

Der Arbeitsaufwand hängt stark vom Erfolg der Aktion und der Größe des Ortes ab. Es muss bedacht werden, dass es sich um körperlich anstrengende Arbeit handelt, da die Bäume, je nach Größe, sehr schwer sein können.